

Study fact sheet für ID: (Name, Jahr (ggf. a,b,c))	Betsch, 2011
1. Vollständige Referenz	Betsch C, Ulshöfer C, Renkewitz F et al. (2011): The influence of narrative v. statistical information on perceiving vaccination risks. Med Decis Making 31: 742–753.
2. Autorenkontakt	Cornelia Betsch, PhD, Center for Empirical Research in Economics and Behavioral Sciences (CEREB), University of Erfurt, Nordhaeuser Strasse 63, D-99089 Erfurt, Germany; telephone: 149 361-737-1631; fax: 149 361-737-2209; e-mail: cornelia.betsch@uni-erfurt.de.
3. Registrierung (ja/ nein; ggf. Nummer)	Nein
4. Fragestellung	Welchen Einfluss haben Narrative auf die Beurteilung von Risiken (am Beispiel von Impfreaktionen/ Nebenwirkungen)? Variation in Anzahl und Merkmalen der Narrative.
5. Studiendesign	RCTs
6. Teilnehmer	
Anzahl n (randomisiert)	1. Studie: 72 2. Studie: 313
Drop outs	Keine Angaben
Einschlusskriterien	Keine Angaben
Ausschlusskriterien	Keine Angaben
Alter (Spanne/ Durchschnitt)	1. Studie: keine Angabe/ 22 Jahre 2. Studie: keine Angabe/ 20.5 Jahre
Geschlecht (ggf. Verteilung)	1. Studie: 23.7% männlich 2. Studie: 12.9% männlich
Gruppe (Studenten, Patienten etc.)	Studenten im ersten Jahr
Bildungsstand	Studenten
Land	Deutschland
7. Intervention	
Format (Flyer, Video etc.)	Broschüre, Papierversion einer Internetseite
Umfang	Keine Angaben
Dauer der Intervention	Keine Angaben
Beschreibung	1. und 2. Studie: Teilnehmer erhielten Informationen zu einer fiktiven Erkrankung und die Empfehlung, ihr Kind impfen zu lassen. Sie sollten sich vorstellen, Informationen zu möglichen Nebenwirkungen in einem Internetforum zu suchen. Auf einer simulierten Internetseite erhielten sie Original-Narrative und statistische Informationen aus einer Studie der WHO

	<p>1. Studie: Insgesamt 10 Narrative/ Beiträge auf der Internetseite, davon 1, 2 oder 4 Narrative zu unerwünschten Wirkungen nach der Impfung. Sie weisen jeweils mittlere Werte von Emotionalität und Detailreichtum auf. Das statistische Risiko wird konstant mit 20% angegeben.</p> <p>2. Studie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inzidenzen für Nebenwirkung: 20% vs. 40% • Anzahl der Narrative mit negativen Folgen aus 10 insgesamt: 2 vs. 4 • Emotionalität: hoch vs. niedrig • Detailreichtum: hoch vs. niedrig
8. Kontrollintervention	
Format	Broschüre
Umfang	Keine Angaben
Dauer der Intervention	Keine Angaben
Beschreibung	<p>1. Studie: nur statistische Informationen zu Nebenwirkungen</p> <p>2. Studie: keine Kontrolle</p>
9. Endpunkte	
(alle <i>outcomes</i> nennen und Instrumente zur Erhebung beschreiben, einschließlich der Skalen)	
1. und 2. Studie: Je 7-Punkte-Skala, höhere Scores bedeuten stärkere Ausprägung der Variablen.	
<ul style="list-style-type: none"> • Risikowahrnehmung: Einschätzung der Schwere der Nebenwirkungen und des Risikos ihres Auftretens, je 1 Item Kontrollvariable: Abfrage der angegebenen statistischen Wahrscheinlichkeit • Absicht das Kind in der nächsten Woche impfen zu lassen, 1 Item Kontrollvariablen: Präferenz für alternative vs. konventionelle Medizin (höhere Werte konventionell), Vertrauen in Informationen aus dem Internet 	
10. Studienverlauf	
Studiendauer	Keine Angaben
Erhebungszeitpunkte	Erhebung direkt nach der Intervention
Beschreibung	Rekrutierung an der Universität Erfurt. Teilnehmer erhielten für die Teilnahme Leistungspunkte gutgeschrieben.
11. Ergebnisse (für jeden Endpunkt, einschließlich Fallzahlen etc.)	
Je 7-Punkte-Skala, höhere Scores bedeuten stärkere Ausprägung der Variablen, Means (SD)	

1. Studie:

Risikowahrnehmung:

- Angabe des statistischen Wertes: Mean 17.60, 60% korrekte Antworten, kein signifikanter Unterschied zwischen den Gruppen
- Einschätzung der Wahrscheinlichkeit des Auftretens:
 - 1 Narrativ 2.45 (1.28)
 - 2 Narrative 2.63 (1.30)
 - 4 Narrative 3.26 (1.33)
 - Kontrolle 3.63 (1.57)
- Einschätzung der Schwere der Erkrankung
 - 1 Narrativ 4.50 (1.50)
 - 2 Narrative 4.89 (1.79)
 - 4 Narrative 5.37 (1.54)
 - Kontrolle 3.89 (1.33)
- Gesamt Risikowahrnehmung (Wahrscheinlichkeit x Schwere, Skala 1-49):
 - 1 Narrativ 11.25 (7.47)
 - 2 Narrative 13.21 (7.91)
 - 4 Narrative 18.74 (10.47)
 - Kontrolle 15.16 (10.67)Einschätzung des Risikos steigt mit Anzahl der Narrative; $p < 0.05$

Verhalten/ Absicht das Kind impfen zu lassen:

- 1 Narrativ 5.00 (1.45)
 - 2 Narrative 4.74 (1.52)
 - 4 Narrative 3.42 (1.68)
 - Kontrolle 4.74 (1.24)
- Absicht zu impfen sinkt signifikant mit höherer Anzahl negativer Narrative;
- $p < 0.01$

72 Teilnehmer insgesamt, keine Angaben zur Verteilung auf die Gruppen

2. Studie:

Risikowahrnehmung:

- Angabe des statistischer Wertes:
 - Statistische Inzidenz 40%: Mean 30.99 vs. Inzidenz 20%: Mean 19.25; $p < 0.001$
 - 40% Inzidenz: 57.2% korrekte Antworten
 - 20% Inzidenz: 68.9% korrekte Antworten
 - Höhere Angaben bei 4 vs. 2 Narrativen; $p < 0.01$
- Gesamt Risikowahrnehmung (Wahrscheinlichkeit x Schwere, Skala 1-49):
 - Statistische Inzidenz 20% und geringe Emotionalität
 - 2 Narrative 11.41 (6.76) vs. 4 Narrative 15.00 (9.78)
 - Statistische Inzidenz 20% und hohe Emotionalität
 - 2 Narrative 15.78 (11.32) vs. 4 Narrative 15.32 (9.28)
 - Statistische Inzidenz 40% und geringe Emotionalität
 - 2 Narrative 15.39 (8.98) vs. 4 Narrative 20.13 (9.68)

<p>Statistische Inzidenz 40% und hohe Emotionalität</p> <p>2 Narrative 17.13 (10.89) vs. 4 Narrative 22.50 (11.29)</p> <p>40% Inzidenz 18.22 (10.41) vs. 20% Inzidenz 14.85 (9.83); $p < 0.01$</p> <p>4 Narrative 18.77 (10.5) vs. 2 Narrative 14.32 (9.52); $p < 0.001$</p> <p>Hohe Emotionalität 17.52 (11.0) vs. niedrige 15.33 (9.27); $p < 0.05$</p> <p>Detailreichtum beeinflusst die Risikowahrnehmung nicht.</p> <p>Verhalten/ Absicht das Kind impfen zu lassen:</p> <p>20% Inzidenz 4.64 (1.67) vs. 40% Inzidenz 4.26 (1.73); $p = 0.06$</p> <p>2 Narrative 4.70 (0.67) vs. 4 Narrative 4.20 (1.71); $p = 0.01$</p> <p>313 Teilnehmer insgesamt, keine Angaben zur Verteilung auf die Gruppen.</p>
<p>12. Bemerkungen/ Ergänzungen</p>
<p>13. Fehlende Informationen</p>
<p>14. Referenzen</p>

Grau markierte Textstellen betreffen den für die aktuelle Fragestellung relevanten Endpunkt.

15. Risk of Bias (EPOC) ¹	Erläuterungen
15.1. Was the allocation sequence adequately generated? <input type="checkbox"/> yes <input type="checkbox"/> no <input checked="" type="checkbox"/> unclear	
15.2. Was the allocation adequately concealed? <input type="checkbox"/> yes <input type="checkbox"/> no <input checked="" type="checkbox"/> unclear	
15.3. Were baseline outcome measurements similar? <input type="checkbox"/> yes <input type="checkbox"/> no <input checked="" type="checkbox"/> unclear	
15.4. Were baseline characteristics similar? <input type="checkbox"/> yes <input type="checkbox"/> no <input checked="" type="checkbox"/> unclear	
15.5. Were incomplete outcome data adequately addressed? <input type="checkbox"/> yes <input type="checkbox"/> no <input checked="" type="checkbox"/> unclear	
15.6. Was knowledge of the allocated interventions adequately prevented during the study? <input type="checkbox"/> yes <input type="checkbox"/> no <input checked="" type="checkbox"/> unclear	
15.7. Was the study adequately protected against contamination? <input type="checkbox"/> yes <input type="checkbox"/> no <input checked="" type="checkbox"/> unclear	
15.8. Was the study free from selective outcome reporting? <input checked="" type="checkbox"/> yes <input type="checkbox"/> no <input type="checkbox"/> unclear	
15.9. Was the study free from other risks of bias? <input checked="" type="checkbox"/> yes <input type="checkbox"/> no <input type="checkbox"/> unclear	
15.10. Bemerkungen (z.B. zum Einschluss)	
Einschluss	

¹ Cochrane Effective Practice and Organisation of Care Group. Risk of bias. <http://epoc.cochrane.org/epoc-resources-review-authors> (Zugriff am 1.4.2011).